

Jahresrückblick 2017



Alarmstufe T3: Flugzeugabsturz zwischen Hadersdorf und Straß

Eine nicht alltägliche Alarmmeldung erhielten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hadersdorf zu Allerheiligen. Alarmstufe T3 „Menschenrettung nach Flugzeugabsturz mit mehreren eingeklemmten Personen“ stand auf unseren Pagern.

Zwischen Hadersdorf und Straß musste ein viersitziges, einmotoriges Kleinflugzeug, welches in Wiener Neustadt gestartet war, wegen Motorproblemen notlanden. Beim Eintreffen der Feuerwehkräfte war bereits erkennbar, dass alle vier Insassen unverletzt das Flugzeug verlassen hatten. Im Anschluss an die Erkundung wurden die verunfallten Personen durch das Team des Notarzt-hubschraubers Christophorus 2 vorsorglich ärztlich betreut.

Unsere Tätigkeiten am Einsatzort beschränkten sich auf Absicherungsmaßnahmen und die Errichtung eines Brandschutzes, sowie der Kontrolle des Luftfahrzeuges auf auslaufende Flüssigkeiten. Die FF Straß im Straßertale übernahm als örtlich zuständige Feuerwehr die Aufrechterhaltung des Brandschutzes bis zum Eintreffen der Austro Control, welche die Untersuchungen des Unfallherganges durchführte.

Im Einsatz: FF Hadersdorf mit vier Fahrzeugen mit 29 Mann, die Feuerwehren Straß, Etsdorf, Langenlois, Gedersdorf, Notarzt-hubschrauber Christophorus 2 und die Polizei



Vorwort des Kommandanten

Werte Bevölkerung von Hadersdorf am Kamp!
Die Feuerwehr Hadersdorf am Kamp erlaubt sich aus Anlass des bevorstehenden Jahreswechsels unseren Jahresrückblick zu überbringen.

Das zu Ende gehende Feuerwehrjahr 2017 war für uns ein sehr bewegtes. Viele Neuerungen innerhalb der eigenen Feuerwehr aber auch sehr viele Änderungen im NÖ Feuerwehrwesen haben uns heuer beschäftigt.

Bei den Einsätzen konnte eine leichte Steigerung bemerkt werden, auffallend dabei war, dass wieder vermehrt Brände zu bekämpfen waren. Eigentlich eine Entwicklung die entgegen allen Trends zu bemerken ist. Hier muss wieder auf Aufklärung gesetzt werden.

Laufende Wartung der Abgas- und Heizungsanlagen und die regelmäßige Kehrung der Rauchfänge schaffen hier Sicherheit. Sehr oft werden auch die Maßnahmen des Vorbeugenden Brandschutzes nicht wahrgenommen oder durch Umbauten außer Kraft gesetzt. Man denke nur an den Hochhausbrand in London, der auf das Versagen des Vorbeugenden Brandschutzes zurückzuführen ist.

In unserer Gesamtstatistik können wir auf ein Rekordjahr zurückblicken. Mit Stand der Drucklegung wurden bereits 15.000 Stunden geleistet, „freiwillig“ und unentgeltlich zum Schutz der Bevölkerung von Hadersdorf-Kammern.

Die Vielzahl an Tätigkeiten erfordert aber nicht nur einen ideellen Beitrag unserer Mitglieder, sondern auch hohe finanzielle Aufwendungen. Sei es für die Einsatzbekleidung oder neue Gerätschaften. Aufwendungen, die wir vor allem durch ihre Spenden abdecken können. Ohne diese Zuwendungen könnte eine Feuerwehr mit rund 100 Mitgliedern wohl kaum ihre Aufgaben im vollen Umfange wahrnehmen.

Daher möchten wir uns in aller Form bei ihnen, liebe Hadersdorfer/innen, für die Großzügigkeit und die Loyalität zu ihrer Feuerwehr bedanken. Eine erfreuliche Entwicklung nahm heuer unsere Feuerwehrjugend. Nach einigen Jahren mit stagnierenden Mitgliederzahlen konnten wir 2017 wieder einige Jugendliche in unseren Reihen aufnehmen. Wir haben derzeit einen Mitgliederstand von 20 Jugendlichen.

Waren es früher überwiegend Kinder von Feuerwehrmitgliedern, so sind es heutzutage sehr viele Jugendliche, die bis zu ihrem Eintritt keinen Bezug zur Feuerwehr hatten.

Besonders stolz sind wir auf die Leistungen der Jugendlichen, die heuer beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb erbracht wurden. Ein 19. Platz bei über 400 angetretenen Gruppen konnte erreicht werden. Der Lohn für viele Jahre konsequenter Jugendarbeit.

Unser Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, und die Bereitschaft der Mitglieder auch so zu handeln, garantierte bereits vor 150 Jahren den Erfolg und ist bis heute Triebfeder und Motivation für das Wirken der Freiwilligen Feuerwehren geblieben.

Die Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf am Kamp ist stets bemüht „freiwillig und professionell“ deren Hilfe zu leisten, unsere und kompetente Hilfe benötigen.

In diesem Sinne darf ich Ihnen im Namen aller Mitglieder einen guten Rutsch ins Jahr 2018 sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen.

HBI Ewald Weißmann
Feuerwehrkommandant



Großzügige Spende – Wärmebildkamera bei der FF Hadersdorf stationiert

Am 25. September 2017 wurde bei der Feuerwehr Hadersdorf am Kamp eine Wärmebildkamera stationiert. Wir sind damit eine der ersten Feuerwehren in Niederösterreich, an welche die neue Generation dieser Kamera ausgeliefert wurde. Wärmebildkameras finden mittlerweile in allen Einsatzbereichen des Feuerwehrwesens Verwendung. Beispielsweise zur Unterstützung der Atemschutztrupps bei Innenangriffen oder zur Lokalisierung von Brandstellen kann man dieses Gerät einsetzen. Ebenso im Schadstoffeinsatz findet sie beispielsweise bei der Leckortung Verwendung. Bei der Suche nach Personen - besonders in den Nachtstunden - kann das Gerät unterstützend eingesetzt werden. Bereits wenige Tage nach der Auslieferung wurde die gesamte Mannschaft auf das neue Einsatzgerät geschult.



Was die Finanzierung betrifft muss ein Hadersdorfer vor den Vorhang geholt werden. Herr Mag. Werner Uhor spendete der Feuerwehr die Wärmebildkamera und trug damit zur technischen Aufrüstung der Feuerwehr Hadersdorf bei. Am Donnerstag, den 28. September 2017, überreichte er dem Feuerwehrkommando dieses Gerät, wofür sich die gesamte Mannschaft auf diesem Wege nochmals herzlich bedanken möchte.

Hier Feuerwache Zach – kommen...

Aufgrund von Straßensanierungsarbeiten in der Pfarrsiedlung war eine Ausfahrt aus dem Feuerwehrhaus mit unseren Fahrzeugen tagelang nicht möglich. So mussten wir uns abermals auf die Suche nach einer vorübergehenden Unterkunft für unsere Feuerwehrfahrzeuge begeben. Für das Rüstlöschfahrzeug eine Unterkunft zu finden stellte - bedingt durch die Größe - eine ziemliche Schwierigkeit dar. Die Lösung war aber trotzdem rasch gefunden. Am Tage wurde das Rüstfahrzeug im Nahbereich des Gemeindeamtes stationiert, um im Einsatzfall von Andreas Taller oder Markus Höfinger rasch besetzt werden zu können. In den Nachtstunden fanden die Fahrzeuge im Hof des Winzerhofes Zach ihren Unterschlupf. Der große Vorteil dieses Standortes war die Tatsache, dass im Hause Zach sieben Feuerwehrmitglieder wohnen und dadurch eine ungewöhnlich rasche Ausrückzeit gewährleistet war.

Die Feuerwehr Hadersdorf möchte sich auf diesem Weg nochmals herzlich bei Kamerad Walter Zach und seiner Familie für die sofortige und unbürokratische Bereitstellung der Unterkunft bedanken.





Einsätze

Feuriger März – Zwei Dachstuhlbrände innerhalb weniger Tage

Acht Feuerwehren, darunter auch die FF Hadersdorf, wurden in den Mittagsstunden des 2. März 2017 von der Bezirksalarmzentrale Krems zu einem Wohnhausbrand nach Walkersdorf alarmiert.

Ein Hausbesitzer führte Arbeiten in einer Halle seines landwirtschaftlichen Betriebes durch. Nach einer kurzen Mittagspause bemerkte er dichten Rauchaustritt aus dem Gebäude. Ein darin befindlicher Traktor stand bereits in Brand. Er alarmierte über den Feuerwehrnotruf 122 die Feuerwehrräfte und nahm mit einem Handfeuerlöcher einen ersten Löschversuch vor.

Durch die hohe Brandintensität musste er die Löscharbeiten erfolglos abbrechen und auf das Eintreffen der Feuerwehr warten. Bei der Ankunft der ersten Einsatzkräfte war das Brandobjekt bereits in dichten Rauch gehüllt und Flammen schlugen aus der Dachhaut hervor. Unter Einsatz von Atemschutztrupps wurde sowohl ein Innen- als auch ein Außenangriff mit mehreren Strahlrohren vorgenommen.

Die Brandausbreitung auf den Dachstuhl konnte jedoch nicht verhindert werden. Mit drei Löschleitungen konnte der offene Brand am Dach rasch niedergeschlagen werden. Mit der Teleskopmastbühne der Feuerwehr Langenlois wurde der Dachstuhl kontrolliert und gezielte Nachlöscharbeiten durchgeführt. Schon 90 Minuten nach Einsatzbeginn konnten die ersten Feuerwehrräfte wieder vom Einsatzort abgezogen werden.



Alarmstufe B3 - Dachstuhlbrand in Kammern, rascher Einsatz der Feuerwehren verhinderte Schlimmeres!



Nur wenige Tage später, am Montag den 13. März 2017 um 20:23 Uhr, wurde die Feuerwehr Hadersdorf gemeinsam mit den Feuerwehren Kammern, Straß, Langenlois und Gobelsburg-Zeiselberg zu einem Wohnhausbrand in Kammern alarmiert. Da sich zur selben Zeit gerade einige Mitglieder zu einer Sitzung zusammengefunden hatten, konnte die Feuerwehr Hadersdorf noch während der laufenden Alarmierung ausrücken. Glücklicherweise befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Der Brand war im Firstbereich des Dachstuhles durchgebrochen und konnte relativ rasch gelöscht werden. Um alle Glutnester abzulöschen war es jedoch erforderlich, die Dachhaut zu öffnen, um gezielt abzulöschen zu können. Mit zwei Schiebeleitern und dem Hubrettungsgerät der FF Langenlois wurden die Dachziegel entfernt und die Glutnester zum Ablöschen freigelegt. Nach rund drei Stunden konnte Brandausgegeben werden und die Feuerwehren rückten ein.

Die FF Kammern verblieb zur Brandwache am Einsatzort.



Einsätze

Brand einer Strohballenpresse!

Am Dienstag, den 18. Juli 2017 wurden die Feuerwehren Hadersdorf, Kammern, Gobelsburg-Zeiselberg und Straß zu einem Brand einer Strohballenpresse nach Kammern alarmiert.



Aus bisher ungeklärter Ursache gerieten die Presse und das Stoppelfeld in Brand. Als der Traktorfahrer das Feuer bemerkte, konnte er das brennende Gerät noch vom Zugfahrzeug abkuppeln und den Traktor aus der Gefahrenzone lenken. Sowohl das Rote Kreuz Langenlois als auch die Polizei Hadersdorf waren zur Sicherheit aller Beteiligten vor Ort im Einsatz. Durch das rasche Eintreffen der Einsatzkräfte konnte die Ausbreitung des Feuers auf die benachbarten Grundstücke verhindert werden. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die 25 Kameraden beendet und sie konnten wieder in die Feuerwehrhäuser einrücken.



FF Hadersdorf unterstützte bei Großbrand in Krems

Die Feuerwehr Hadersdorf wurde am 25. August 2017 zur Unterstützung der Einsatzkräfte zu einem Großbrand in einem landwirtschaftlichen Betrieb nach Krems-Weinzierl alarmiert. Die Rauchsäule der brennenden Gebäude war bereits von Hadersdorf aus sichtbar. Die Atemschutztruppe rüstete sich schon während der Anfahrt zur Einsatzstelle aus, da die



Dringlichkeit ihres Einsatzes bereits per Funk durchgegeben wurde. Nach dem Eintreffen an der Brandstelle und einer kurzen Lageeinweisung durch die Kremser Einsatzleitung nahmen die Mannschaften sofort die Löscharbeiten auf. Durch das rasche Handeln konnte ein Übergreifen auf ein Nachbarobjekt verhindert werden. Für die sechs Atemschutzgeräteträger war dieser nicht alltägliche Einsatz körperlich extrem fordernd, da sie mehrmals ihren Luftvorrat in den Geräten auffüllen mussten, um neuerlich in die Objekte vordringen zu können. Gegen 14:30 Uhr wurden unsere Kräfte zurückgezogen und es konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.

Im Einsatz:

FF Hadersdorf, 2 Löschfahrzeuge

10 Mitglieder



Einsätze

Kurioser Einsatz! Bus verliert Reifen.

Die Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf wurde am Donnerstag, den 23. März 2017, gegen 17:45 Uhr zu einer nicht alltäglichen Fahrzeugbergung alarmiert. Auf der LH43, in der Nähe des Hauptplatzes verlor ein Bus seine Zwillingsreifen am Heck und schrammte mit dem Unterboden noch einige Meter am Asphalt entlang. Am Einsatzort angekommen wurde gemeinsam mit



der Polizei der Einsatzbereich abgesichert, der Bus mittels Hebekissen angehoben und die beiden verlorenen Reifen wieder provisorisch montiert. Im Anschluss an unsere „Servicearbeiten“ wurde die Einsatzstelle geräumt und der Bus gesichert abgestellt.

Im Einsatz:

FF Hadersdorf mit 3 Fahrzeugen und 23 Feuerwehrmitglieder

Polizei Hadersdorf



Unfallhäufungsstelle Weinstraße?

Am Muttertag dem 14. Mai 2017, gegen 06:45 Uhr wurden die Kameraden der Feuerwehr Hadersdorf mittels Sirene, Pager und SMS zu einem Verkehrsunfall in die Weinstraße alarmiert. Ein PKW kollidierte aus bisher unbekannter Ursache mit einer Hausmauer. Durch die Wucht des Zusammenstoßes wurde das Fahrzeug schwer beschädigt. Von den Einsatzkräften musste die Einsatzstelle abgesichert, sowie eine Umleitung über einen Parkplatz eingerichtet werden. Parallel dazu wurde die Straße von herumliegenden Mauer- bzw. Fahrzeugteilen gesäubert.

Das Fahrzeug wurde nach dem Freimachen der Straße auf die Abschleppachse verladen und gesichert abgestellt.

Gegen 08:00 Uhr konnte die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt werden.



Selber Ort, andere Fahrzeuge...

Am Vormittag, des 16. August 2017 wurde die FF Hadersdorf neuerlich zu einem Verkehrsunfall auf die B35 an der gleichen Stelle alarmiert. Unsere Einsatzkräfte unterstützten das Rote Kreuz bei der Versorgung des Patienten und die Polizei bei der Absicherung der Unfallstelle. Das Auffangen und Binden von Flüssigkeiten, sowie die Straßenreinigung wurde gemeinsam mit der Straßenmeisterei erledigt und das Unfallfahrzeug anschließend gesichert abgestellt.

Flammi

Eine Feuerwehr ist nur so stark wie ihre Mitglieder!

Recht einfach oder? Das denken sich viele, nur so einfach ist es dann doch nicht. Um Dienst bei der Feuerwehr leisten zu können, ist es notwendig, eine mehrwöchige Grundausbildung zu absolvieren. Diese wird in der eigenen Feuerwehr durchgeführt und hatte bisher ein Ausmaß von ca. 80-100 Stunden. Eigentlich nicht viel, wenn man bedenkt, dass sich ein Feuerwehrmitglied in Bereiche wagt, aus der andere flüchten. Dieses Gefahrenpotential erfordert ruhiges und wohlüberlegtes Handeln, dies erreicht man aber nur durch gute Ausbildung und ständiges Training.

Paradoxerweise wird jetzt gerade von den Feuerwehrspitzen überlegt, die Ausbildung „massiv zu kürzen“, um den Aufwand für neue Mitglieder „akzeptabel zu halten“ und die Feuerwehren zu entlasten. Eigentlich nicht zu verstehen, oder? Die Funktionäre an der Basis meinen, dass diese Entscheidung, die Qualität der Ausbildung gefährdet und daher, der falsche Weg ist.

"Der Mensch ist unser höchstes Gut" hören wir oft von Feuerwehrfunktionären in den Medien. Das stimmt wohl, aber denken auch alle so? Am Beispiel der Hepatitis Impfung, wo wir jahrelang forderten, dass Feuerwehrmitglieder in die Risikogruppen aufgenommen werden. Diese Bemühungen blieben lange erfolglos. Begründung: Wie viele Feuerwehrmitglieder sind schon an einer Hepatitis Infektion erkrankt? "Der Mensch ist unser höchstes Gut"?

Erst nach zähen und sehr langen Verhandlungen ist es letztendlich gelungen, per Gesetz den Feuerwehrmitgliedern diesen Zugang zur Impfung zu ermöglichen.

Einen Punkt möchte ich hier auch noch ansprechen, nämlich unsere persönliche Schutzbekleidung. Gute Bekleidung die unsere Einsatzkräfte schützt ist teuer, das ist uns bewusst! Aber wenn man die Schutzbekleidung für Arbeiter betrachtet, die vergleichbaren Belastungen

ausgesetzt sind, so wird man sehen, dass deren Bekleidung obgleich sie denselben Anforderungen zu entsprechen hat, weit günstiger ist. Der Markt hat wieder reagiert und man könnte sich die Frage stellen, ob man den Gemeinden und den Feuerwehren nicht das Geld aus der Tasche zieht. Hier wären vielleicht Maßnahmen wie ein Zentraleinkauf oder eine Mehrwertsteuerrückvergütung gute Möglichkeiten, den Feuerwehrmitgliedern adäquate Schutzbekleidungen zu einem vernünftigen Preis zur Verfügung zu stellen...



...meint ihr Flammi

Atemluft – ein wichtiges Gut!

Im Jahr 2017 gab es drei Brandeinsätze, bei welchen Atemschutzgeräteträger eingesetzt wurden. Um für diese Einsätze perfekt gerüstet zu sein, wurden mehrere Übungen abgehalten, welche für die Geräteträger körperlich sehr fordernd waren. Mehrere Mitglieder absolvierten heuer ein Heißausbildungstraining, bei dem in einer gasbefeuchten Übungsanlage ein Innenangriff trainiert wurde. Bei dieser Ausbildungseinheit mussten die eingesetzten Kameraden an ihre Belastungsgrenzen gehen.

Auch beim Großbrand in Krems-Weinzierl war die Feuerwehr Hadersdorf mit mehreren Atemschutztrupps im Einsatz. Da unsere Atemschutzgeräte die Lebensversicherung für die eingesetzten Mannschaften sind, wurde heuer auch in die Erneuerung der Ausrüstung investiert. Es mussten drei neue Atemschutzgeräte angekauft und die geforderten Überprüfungen der Geräte durchgeführt werden. Der Herbst stand ganz im Zeichen der körperlichen Belastbarkeitstests unserer Atemschutzgeräteträger, bei denen die Fitness und Einsatztauglichkeit der Kameraden getestet wurden.

Wettkämpfe 2017

Sie sind wieder zurück!

Von wem reden wir hier? Und wie lange sollen sie weg gewesen sein? Eines nach dem Anderen...

Also, gemeint ist die Wettkampfgruppe Hadersdorf 1 und nein, sie war nie wirklich weg, also nicht im wörtlichen Sinn. Gemeint sind die ausgebliebenen Erfolge der letzten Jahre, die sich nicht wie erwartet eingestellt haben. Mit der personellen Umgestaltung unserer Wettkampfgruppe rund um Stefan Bauer kam aber spätestens beim heurigen Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb die Aufmerksamkeit der Konkurrenz zurück. Bei diesem Bewerb zeigten die Kameraden ihr Können und holten sich den ersten Platz! Das Training begann bereits am 10. Jänner und bis zum „Grande Finale“ am Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb, kamen rund 570 Trainingsstunden zusammen. Trainiert wurde in den Wintermonaten im Keller des Feuerwehrhauses und im Frühling mit „Flutlichtanlage“ im Garten von Herrn Franz Harauer in der Wienerstraße. Sobald es die Witterung zuließ, wurde auf unserem Trainingsplatz im Paschinggarten trainiert.

Die Bewerbssaison begann in Altenwörth mit einem 1. und einem 2. Platz, wobei man der Konkurrenz bereits Spitzenzeiten zwischen 41 und 42 Sekunden vorlegte. Beim Abschnittsbewerb in Sperkental mussten wir in Bronze einige Federn lassen, weil trotz Spitzenzeit von 37,89 Sekunden der Fehlerteufel nur einen 3. Platz zuließ. Aber in der Königsklasse, dem Bewerb in Silber, konnte man wieder die Magie spüren und die Burschen ließen sich mit einer Traumzeit von 37,99 Sekunden den ersten Platz nicht nehmen. Zum Bezirksleistungsbewerb nach Krems fuhr man natürlich mit sehr hohen Erwartungen, die sich nur teilweise erfüllen sollten. Ein 9. Platz in Bronze mit einer Zeit von 44,59 Sekunden und 15 Fehlerpunkten zählt wohl nicht zu den größten Highlights des heurigen Wettkampfjahres. Der 2. Platz in Silber mit einer Zeit von 46,77 Sekunden und einem fehlerfreien Lauf, war wohl ein traumhaft schöner Abschluss für die Wettkampfgruppe 1.

Mit diesen Erfolgen im Gepäck, lässt sich in den nächsten Jahren mit Sicherheit noch einiges erreichen. Die Fährte ist wieder aufgenommen und die Richtung stimmt.



Weißmann Ewald, Pennerstorfer Thomas, Edelbauer Wolfgang, Oberlojer Patrick, Blauensteiner Daniel, Bauer Stefan, Zach Patrick, Zach Matthias, Zach Michael, Puhl Thomas, Scherz Christoph, und Zehethofer Marko

Wettkämpfe 2017

Auch unsere Mädels zeigten in der vergangenen Saison wieder was sie draufhaben. Die Damenwettkampfgruppe Hadersdorf wurde vor drei Jahren ins Leben gerufen. Dies war auch das 150. Jubiläumsjahr unserer Feuerwehr. Schon alleine die Tatsache, dass die Hadersdorfer Florianis eine reine Frauengruppe aufstellen können, ist bewundernswert.

Die Hadersdorfer Feuerwehr hat mittlerweile 14 Damen von insgesamt 70 aktiven Mitgliedern in ihrer Mitte.

Wettkampfgruppen gibt es viele im gesamten Kremser Bezirk, rund 80 Gruppen treten jährlich gegeneinander an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Etwa fünf Gruppen davon sind reine Damengruppen. Das bedeutet, dass unsere Ladies zu den 6% Frauenanteil gehören.

Neben Haushalt, Beruf und Kindern begannen die Damen bereits Anfang Februar einmal wöchentlich zu trainieren. Der Ehrgeiz auf Er-

folg trieb die gesamte Truppe an und so steigerte sich das wöchentliche Training bis zu den Wettkämpfen im Juni, auf zweimal pro Woche.

Die Bemühungen hatten sich gelohnt! Denn bei den Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerben in Altenwörth sowie in Sperkental erkämpften die Damen jeweils den 4. Platz.

In Krems, wo heuer der Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb am 24.06.2017 stattfand, bestritt die Damenwettkampfgruppe in ihrer Wertung sogar den 2. Platz.

Die Freude über die tollen Erfolge und den Pokal machte Mut und spornte an, sodass die Florianidamen bereits beschlossen haben, nächstes Jahr wieder mit einer Damenwettkampfgruppe zu starten.

Zum Abschluss dieser Wettkampfsaison ließen es sich die Mädels in der Konditorei Bartl bei einem Burgeressen gut gehen.



Weißmann Ewald, Weber Carina, Hutterer Denise, Klöner Julia, Brauneis Franziska, Oberlojer Julia, Fasching Tanja (nicht am Bild: Hildwein Verena, Schreibeis Kerstin und Zach Katharina)



3x Gold für FF Hadersdorf

Unsere Kameraden Stefan Bauer und Daniel Weißmann, setzten sich mit der Absolvierung des Leistungsabzeichenes in Gold, der sogenannten „Feuerwehrmatura“ ein ehrgeiziges Ziel, welches beide im Mai des heurigen Jahres mit erfolgreicher Absolvierung der Prüfung auch erreichen konnten. Die Prüfung selbst besteht aus einem Praxisteil sowie einer mündlichen Prüfung, bei welcher das Wissen der Prüflinge aus einem Konvolut von 300 Fragen aus den Bereichen Einsatztaktik, Feuerwehrtechnik und Organisation abgefragt wird. Dass sich Jahr für Jahr nur sehr wenige Mitglieder dieser Prüfung stellen, spricht schon für die Komplexität der Materie und das umfangreiche Wissen das verlangt wird. Die beiden Kameraden dürfen sich nach ihrer sehr guten Leistung nun stolz in die Reihen „der Goldenen“ stellen. Bei der Feuerwehrjugend gibt es eine ähnliche Prüfung, deren Anforderungen denen der aktiven Mannschaft um nichts nachstehen. FJ-Mitglied Giovanni Kargl stellte sich dieser fordernden Prüfung und erreichte das Bewerbungsziel mit einer ansprechenden Leistung. Er ist nun stolzer Besitzer des FJLA in Gold. Bei diesem Bewerb gilt es das erlernte Wissen in acht verschiedenen Disziplinen unter Beweis zu stellen. Fachkenntnisse im Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde sind ebenso gefragt, wie die Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen. Der obligatorische Fragenkatalog ist zwar nicht ganz so umfangreich wie bei den Aktiven, im Grunde aber genauso fordernd.

Auf diesem Wege möchten wir den drei Absolventen nochmal recht herzlich gratulieren. Die Mitglieder der Feuerwehr Hadersdorf sind Stolz auf Euch!



Ausbildungsprüfung Löscheinsatz



Dass es keine Standardeinsätze gibt, ist jedem Feuerwehrmitglied bewusst. Doch wie will man den Ausbildungsstand vergleichen, wenn nicht jedes Feuer gleich hoch lodert?

Bei der Feuerwehr hat man das dahingehend gelöst, als man ein standardisiertes Einsatzszenario als Grundlage für eine Leistungsprüfung geschaffen hat. Bei diesem Leistungstest werden alle Tätigkeiten der Mitglieder einer Löschgruppe, beginnend bei der richtigen Lagererkundung, über die Gefahrenabfrage bis hin zur Einsatznachbesprechung überprüft und abgefragt. Ziel dieser Prüfungen ist, durch ein drillartiges Training die Handgriffe und Einsatzabläufe so einzuüben, dass im Einsatzfalle ein sicheres, richtiges und schnelles Arbeiten garantiert werden kann. Am 25. November 2017 stellten sich vier Gruppen dieser Aufgabe und bewiesen durch die erfolgreiche Absolvierung der Prüfung, dass sich die gute und intensive Vorbereitung bezahlt gemacht hat.

Wie gesagt, jeder Einsatz ist nicht gleich, aber jeder Einsatz birgt Gefahren in sich, denen man nur durch eine gute Ausbildung entgegentreten kann. Ein Aspekt dieser Ausbildungsprüfung ist aber auch die Stärkung der Kameradschaft. Das wochenlange und gemeinsame Training verbunden mit einem gemeinsamen Ziel, wirkt sich auch verbindend auf die Mitglieder aus.

Den angetretenen Mitgliedern wünschen wir alles Gute und auch zukünftig viel Erfolg bei diesen Prüfungen.

Fünf neue Funker 2017 ausgebildet



Eine gute Kommunikation zwischen den Einsatzkräften spielt im Feuerwehreinsatz eine "wichtige" Rolle. Nicht zuletzt deshalb hat der Nachrichtendienst in unserer Feuerwehr einen hohen Stellenwert.

Das Jahr 2017 bescherte der Feuerwehr Hadersdorf fünf neue voll ausgebildete Funker. Im Frühjahr konnten wir uns mit Lukas Weißmann und Herrmann Bucar, der auch schon den „alten“ Funkgrundlehrgang absolviert hatte, über einen gelungenen Abschluss freuen. Im Herbst kamen mit Julia Kloner, Katharina Zach und Florian Horky drei weitere motivierte junge Profis im Nachrichtendienst hinzu.

Damit sind sie im Einsatzfall nicht nur eine wichtige Stütze des jeweiligen Gruppenkommandanten oder Einsatzleiters, sondern können auch tatkräftig in verschiedenen Bereichen der Einsatzleitung ihr Können unter Beweis stellen.

Ostertanz 2017 in der Steiermark

Die Stärken der Feuerwehren in Österreich sind mit Sicherheit Kameradschaft und Freiwilligkeit. Gerade die Kameradschaft mit unserer Partnerfeuerwehr aus Hadersdorf bei Kindberg in der Steiermark, wird besonders gepflegt. In den mehr als 35 Jahren dieser gelebten Partnerschaft wurden bereits unzählige Besuche abgehalten. So auch am Ostersonntag 2017 beim traditionellen Ostertanz der FF Hadersdorf/Kindberg. 27 Personen machten sich auf den Weg um unsere steirischen Freunde zu besuchen. War es im Vorjahr ein unangekündigtes, überraschendes Erscheinen, so wurden wir heuer bereits freudig erwartet.

Die FF Hadersdorf am Kamp wurde in der Begrüßung des örtlichen Kommandanten besonders gewürdigt und unsere Partnerschaft bekräftigt. Während der gesamten Veranstaltung wurden alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Mit den Jahren wuchsen wir zu einer richtig großen Familie zusammen. Ob im Ballsaal oder in der Disco, der Spaß ist mit Sicherheit nicht zu kurz gekommen.

Wir freuen uns schon wieder auf den Ostertanz 2018 bei unseren Kameraden und Freunden.





Ein ruhiges Jahr für die Ausbildung?!



Im März 2017 endete die Grundausbildung für die Mitglieder Kloner Julia, Zach Katharina, Horky Florian und Steurer Rene mit der erfolgreichen Absolvierung des Abschlussmoduls. In Zahlen ausgedrückt hatten wir heuer eine Winterschulung, drei technische Übungen, drei Branddienstübungen und vier Zugsübungen.



Außerdem nahmen unsere Mitglieder an einer KHD- und zwei Unterabschnittsübungen sowie an beiden Funkübungen des Abschnittsfeuerwehrkommandos teil.

62 Kurse und Fortbildungen, an denen die Mitglieder unserer Wehr teilnahmen, sind zu verbuchen, was in diesem Zusammenhang auch



noch Erwähnung finden sollte. Wären diese nicht gewesen, könnte man vielleicht behaupten, dass hier noch eine Menge Luft nach oben frei wäre!

Zu guter Letzt haben wir noch vier Gruppen für die Ausbildungsprüfung "Löscheinsatz" gestellt. Ist das jetzt alles zu viel, oder doch nur das



Notwendigste, um die Einsätze sicher und effizient abwickeln zu können? Fakt ist, selbst die besten Werkzeuge und Geräte können nicht selbständig arbeiten und je besser deren Benutzer ausgebildet ist, desto effektiver können sie eingesetzt werden. Also werden wir wohl



auch im nächsten Jahr wieder ein „wenig“ Zeit für Aus- und Weiterbildung investieren. Zeit, die wir gerne aufbringen, um für Sie im Einsatzfall die bestmögliche Hilfe bereitstellen zu können. In diesem Sinne werden wir also auch 2018 die „Füße nicht hochlegen“ und weiter üben, wie gehabt.

Eine Seefahrt, die ist lustig...



Trotzdem unsere Gemeinde ja nicht gerade für ihren Hafen oder ihre Seemänner berühmt wurde, ist es enorm wichtig, Männer und Frauen zu finden, die im Ernstfall eine Zille sicher am Wasser führen können. Dieser Erkenntnis können sich spätestens seit dem Hochwasser 2002 nicht einmal „bekennende Landratten“ entziehen.

Da seit dieser Katastrophe aber schon 15 Sommer hinter uns liegen und die Ereignisse jedes Jahr ein bisschen mehr in Vergessenheit geraten, freut es uns umso mehr, dass es Kameraden gibt, die den Umgang mit dem knapp 150 kg schweren und 7m langen "Nusschalen" erlernen wollen.

Bei dieser Ausbildung, die bereits in der Feuerwehrjugend beginnt, lernen die Mitglieder das sichere Übersetzen auf der Donau ebenso wie die Rettung von Personen und das sichere Steuern im Hochwasserfall.

Als Königsklasse in der Wasserdienstausbildung gilt bei den Feuerwehrmitgliedern das Wasserdienstleistungsabzeichen, dessen Erlangung eine meist nasse und anstrengende Angelegenheit darstellt.

Nichts desto trotz absolvierte unser Kamerad Florian Schieder heuer das notwendige Training und errang mit Kamerad Stefan Bauer das Wasserdienstleistungsabzeichen in Bronze. Die Kameraden der FF Hadersdorf gratulieren zu diesem Erfolg sehr herzlich.





Personalia 2017

20. Geburtstag

SB Zach Matthias am 13.4.
FM Krones Eliza am 8.7.
LM Schieder Florian am 29.7.
PFM Pernerstorfer David am 26.9.
FM Zach Michael am 26.11.

30. Geburtstag

HFM Fasching Tanja am 25.5.
HFM Zehethofer Verena am 27.6.
HFM Ehrenberger Stefan am 4.8.
SB Pennerstorfer Thomas am 25.10.
VM Miksch Karin am 25.10.
HFM Bernleithner Karl am 4.11.

50. Geburtstag

EOV Sigl Manfred am 11.7.
EBI Becker Heinrich am 21.8.

60. Geburtstag

LM Weber Gerhard am 26.6.

Reservestellungen

EHLM Jedenastik Erich
EOBI Puhl Alfred

Hochzeit am 09.09.2017

OLM Edelbauer Wolfgang und Nastl Kerstin

Sterbefall

LM Schmidt Leopold am 19.04.

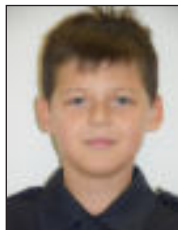
Neuzugänge FFJ:



Griebel
Justin



Griebel
Pascal



Loiskandl
Marcus



Neumayr Paul



Sigl Carmen

Feuerwehrhochzeit 2017 aus Sicht der Braut

Am Samstag, den 9. September 2017 läuteten in der Pfarrkirche Hadersdorf die Hochzeitsglocken für unseren Zugtruppkommandanten Wolfgang Edelbauer und seiner Kerstin.

Der schönste Tag im Leben begann mit dem Schmücken des Rüstlöschfahrzeuges. Diese wichtige Aufgabe übernahm der Bräutigam höchstpersönlich mit seinem Trauzeugen Stefan Bauer.



Als das RLF in neuem Glanz erstrahlte, hatte der Kommandant Ewald Weißmann die ehrenvolle Aufgabe die Braut aus ihrem Zuhause in Elsnarn abzuholen und zur Kirche zu bringen.

Mit Papa und Trauzeugin Julia Oberlojer machte ich mich als Braut auf den Weg zu meinem Bräutigam, der schon sehnsüchtig wartete. Eine nervenaufreibende Fahrt. Nach der Ankunft, welche vor allem den Kindern gefiel, durfte ich endlich auf meinen Bräutigam treffen. Es war eine liebevolle und mit einigen Überraschungen gestaltete Zeremonie. Nach der Trauung bildeten die Kameraden der Feuerwehr mitsamt dem Team der Feuerwehrjugend ein Spalier für uns und bauten einen Tunnel aus Feuerwehr-



schläuchen. Am Ende des Spaliers empfing uns das Kommando, hielt eine kleine Rede und übergab einen großen Blumenstrauß. Anschließend mussten wir traditionsgemäß einige Aufgaben erledigen. Die Schwestern und Schwägerinnen der Braut bauten mit Hilfe der Damenwettkampfgruppe eine Saugleitung bis zur Tragkraftspritze auf. Auch der frischgebakene Ehemann wurde von seinen Kameraden nicht verschont und musste nach Anleitung seiner Frau zwei Riesenknöpfe annähen. So konnten wir beide jeweils in die Welt des anderen hineinschnuppern. Unsere Aufgaben meisterten wir mit Bravour. Abschließend wartete ein riesiger Baumstamm auf uns und unsere Gäste, an dem wir unser Teamwork beweisen konnten. Als Dank und Anerkennung für alle Beteiligten und natürlich für unsere Hochzeitsgäste fand im Hadersdorfer Park eine Agape statt. Hier konnten sich alle bei leckerem Wein, Traubensaft, Wasser, Nussbrot und Speckstangerl stärken.

Ein Fotoshooting mit den Feuerwehrmitgliedern durfte auch nicht fehlen. Um ca. 18:00 Uhr brachte uns das RLF zu unserer Hochzeitslocation nach Zemling.

Wolfgang und ich möchten uns recht herzlich für das Hochzeitsauto, die investierte Zeit und die vielen Glückwünsche bedanken.

Es wird ein unvergesslicher Tag bleiben.



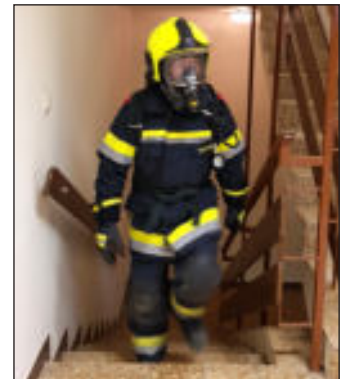
Sachgebiet FeuerwehrMedizinischerDienst ... Finnentest – was ist das?

Seit 1. Jänner 2017 gilt eine neue Dienstweisung für die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung. Dieses neue Untersuchungsmodell besteht aus einem jährlich durzuführenden Leistungstest, einer Vorsorgeuntersuchung beim betreuenden Arzt, einem medizinischen Fragebogen und einer Risikobewertung. Gemäß dieser neuen Dienstweisung wurde am 10. und 11. Oktober 2017 einer der Leistungstests, von allen angetretenen Kameraden erfolgreich absolviert.

Nur was ist ein „Finnentest“?!

Hier gilt es in 5 Stationen:

- Eine Strecke von 100m mit voller Atemschutzausrüstung zu gehen, danach dieselbe Strecke mit zwei mit Wasser gefüllten Kanistern zu je rund 17kg zu bewältigen.
- 90 Treppenstufen mit dem Gerät hinauf und hinunter zu steigen.
- „Hämmern“ eines 47kg schweren LKW Reifens über eine Distanz von 3 m.
- Unterkriechen und Übersteigen von mehreren Hindernissen.
- Rollen eines C-Schlauches ohne dabei die Kupplungen am Boden zu schleifen.



Einige Kameraden haben als jährlichen Leistungstest den Fahrradtest gewählt und diesen am 11. und 16. Oktober 2017 in Krems teilweise erfolgreich gemeistert. Derzeit hat die Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf am Kamp 28 taugliche Atemschutzgeräteträger.



Fahrmeisterbericht

Obligatorisch standen zu Jahresbeginn wieder viele Überprüfungen der Gerätschaften an. Darunter fallen nicht nur Sichtkontrollen und Servicearbeiten, sondern auch die §57A Überprüfung, die bei sämtlichen Fahrzeugen erfolgreich durchgeführt wurde.

Zusätzlich zu den laufenden Reparaturen und Überprüfungen, bereitete uns das Rüstlöschfahrzeug großen Kummer. Die Elektronik, welche die gesamte Technik im Aufbau steuert, hatte während der heißen Jahreszeit grobe Fehlfunktionen verursacht, die in unregelmäßigen Zeitabständen auftraten. Durch diese elektronischen „Aussetzer“ wurde man buchstäblich in die feuerwehrtechnische Steinzeit zurück kaputtgeführt. Die Pumpe und alle Einbaugeräte waren über das integrierte BUS-System nicht mehr zu steuern bzw. zu bedienen. Da dieses Problem von uns nicht beseitigt werden konnte, musste der Schaden von der Firma Rosenbauer lokalisiert und durch den Austausch eines simplen Kabelstranges behoben werden.

Die vielfältigen Tätigkeiten des Fahrmeisters beschränken sich aber nicht nur auf Wartung und Pflege der Fahrzeuge, sondern erstrecken sich auch auf die Ausbildung der Einsatzmaschinisten und Kraftfahrer. So stand beispielsweise heuer eine Unterweisung in der Bedienung der Tragkraftspritze sowie der elektronischen Pumpensteuerung unseres Rüstfahrzeugs am „Lehrplan“. Für die Maschinisten wird kommendes Jahr eine adäquate Einsatzmaschinistenausbildung angeboten, um wieder auf dem neuesten Ausbildungsstand zu sein.



Das Sachgebiet „Zeugmeisterei“

Für das Sachgebiet des Zeugmeisters zeichnet sich Alexander Hildwein mit seinem Stellvertreter Daniel Blauensteiner verantwortlich. Von ihren Kameraden schelmisch „die Fetzentandler“ genannt, obliegen den beiden Herren eine Unzahl von Aufgaben, ohne die ein geordneter Dienstbetrieb undenkbar wäre. Um beispielsweise unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben ihre Einsatzbekleidung zu tauschen oder zu ergänzen, findet an jedem ersten Montag im Monat ein „Bekleidungstag“ im Feuerwehrhaus statt. Um die bereits in die Jahre gekommenen Handscheinwerfer zu ersetzen, wurden einige neue LED-Handlampen, sowie 10 Stk. Notfallleuchten zur Absicherung der Einsatzstelle angekauft. Für unsere Brandeinsätze wurde neues Schlauchmaterial und ein modernes B-Hohlstrahlrohr angeschafft. Laufend werden die Geräte überprüft und instandgesetzt, um die Sicherheit bei Einsätzen und Übungen zu gewährleisten.



Die Ausgabe der Einsatzbekleidung ist aber nur ein kleiner Teil ihrer Aufgaben. Die Wartung der Geräte, die Vorhaltung von Ersatzmaterial, die Prüfung von Werkzeugen und Geräten macht den Hauptteil ihrer Arbeit aus. Es wurde heuer wieder repariert, gereinigt, gekauft, geprüft, dokumentiert, der Rasen gemäht, der Müll entsorgt, Getränke gebunkert und das alles, wenn die anderen schon meist zu Hause sind. Unspektakuläre Arbeiten könnte man meinen die alle im Hintergrund erledigt werden, aber enorm wichtig sind.

Feuerwehrjugend Hadersdorf – 2017, ein Jahr mit Jugendlichen

„Dachstuhlbrand in Hadersdorf!“, „Sturmschaden und Auspumparbeiten nach Starkregen!“, „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen!“ Solche oder ähnliche Alarmmeldungen sind Alltag für die Feuerwehr Hadersdorf. Einsätze und Hilfeleistungen, die von freiwilligen geleistet werden, um Menschen in Notlagen zu helfen.

Doch wo wäre eine Feuerwehr ohne ihre Mitglieder. Wenn niemand mehr zu den Einsätzen eilen würde, keine Ausbildungen oder Übungen absolviert würde, die Geräte und Fahrzeuge nicht gewartet würden und es keinen Nachwuchs mehr gäbe? Die Antwort lautet, sie wäre nicht mehr existent.

Das größte Gut der Feuerwehr sind ihre Mitglieder. Jene Frauen und Männer, die sich Zeit nehmen um die an sie übertragenen Aufgaben freiwillig und professionell zu erfüllen. Um den notwendigen Mitgliederstand zu halten und auszubauen, gründete die Feuerwehr Hadersdorf im Jahre 2000 eine Feuerwehrjugend, um bereits Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren für die Feuerwehr zu gewinnen. Ihr Interesse zu wecken und ihnen Werte wie Freundschaft, Gemeinschaft und Kameradschaft zu vermitteln, damit sie zukünftig den Gedanken des Feuerwehrwesens auch weitertragen können.

Die Feuerwehrjugend Hadersdorf hat derzeit **17 Jugendliche**, wobei wir heuer einen Zuwachs von 5 Mitgliedern verbuchen konnten. 17 Burschen und Mädchen die interessiert, euphorisch und wissbegierig sind. Von diesen 17 Mitgliedern haben vier die Möglichkeit zu Beginn des Jahres 2018 in den aktiven Dienst überstellt zu werden und so den nächsten Schritt in ihrem Feuerwehrleben zu gehen.



Ein Feuerwehrjugendjahr im Überblick

Den Start in das heurige Feuerwehrjugendjahr bildeten die Teilnahme an der Erprobung und den Wissenstest in der Gemeinde Großheirichschlag.



Um einen Kontrast zu der herkömmlichen Faschingsfeier in unserer eigenen Wehr zu haben, wurde auch die Faschingsfeier im Kraftwerk Theiß besucht. Als Emoticons verkleidet wurden Pizza, Chips, Popcorn und alkoholfreie Cocktails verzehrt und in der Disco von allen ausgelassen getanzt.



Sportlich gesehen wurde der Winter voll ausgenutzt und am Landesskibewerb in Annaberg teilgenommen. Bei traumhaften Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen, verbrachte man einen schönen Tag am Annaberg und konnte obendrein den 2. Platz von Tobias Mayr feiern.





Feuerwehrojungend Hadersdorf – 2017, ein Jahr mit Jugendlichen



Die 24 Stunden Bereitschaft, bei der die Mitglieder der Feuerwehrojungend sowie deren Betreuer einen Bereitschaftsdienst mit allen Tätigkeiten eines Feuerwehrmitgliedes durchspielen, hat sich zu einem Highlight für die Jugendlichen entwickelt und ist nun ein Fixpunkt im Jahr der Feuerwehrojungend. Bei dieser Bereitschaft werden nicht nur administrative Tätigkeiten durchgeführt, sondern auch ein übungsmaßiger „Einsatzdienst“ aufrechterhalten, der auch die Nachtstunden abdeckt.



Ein besonders wichtiger Punkt im Feuerwehrojungendkalender war die Bildungsinitiative **"GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR"**. Mit dieser Schulaktion, die von Betreuern der Feuerwehrojungend und aktiven Mitgliedern getragen wurde, leistet die Feuerwehr einen wertvollen Beitrag zur Brand- und Katastrophenschutz-erziehung in den 3. und 4. Klassen der Volksschule. Den Kindern wurde durch Experimente und praktische Übungen ein Basiswissen über das Verhalten im Brandfall und dem Umgang mit Feuer vermittelt.



Der 7. Orientierungsbewerb des Bezirkes Krems, fand heuer in Mautern statt. Teamgeist Geschick und Feuerwehrwissen aber auch Schnelligkeit waren gefragt. Im Anschluss an den Bewerb fand die Siegerehrung statt, bei der die Feuerwehrojungend Hadersdorf den 2. Platz bejubeln durfte.



Der Bezirksfeuerwehrojungendleistungs-bewerb des Bezirkes Krems in Gedersdorf, war der Start in die heurige Wettbewerbssaison und zugleich auch die Generalprobe für das Landesfeuerwehrojungendleistungsabzeichen. Bei schlechtem Wetter und sehr starkem Wind, wurde am Bewerb teilgenommen und folgende Platzierungen erreicht:

Einzelbewerb Bronze

- 9. Platz Schwarzinger Sophie
- 10. Platz Pasch Sophie

Gruppenbewerb Bronze

- 10. Platz

Gruppenbewerb Silber

- 5. Platz



Feuerwehrjugend Hadersdorf – 2017, ein Jahr mit 17 Jugendlichen



Neuhofen an der Ybbs war der diesjährige Austragungsort des 45. Landeslagers der NÖ FJ. Zu dieser viertägigen Veranstaltung waren, rund 5500 Lagerteilnehmer gekommen, um sich bei den Bewerben zu messen. Die Feuerwehrjugend Hadersdorf nahm mit 11 Kindern und 4 Betreuern an dieser Veranstaltung teil. Angefeuert von ihren Kameraden, konnten unsere Teilnehmer das gesteckte Ziel erreichen. Gut vorbereitet und motiviert ging uns ein Traumlauf auf und die Gruppe konnte alles umsetzen, was sie sich vorgenommen hat. Der 19. Platz von 217 angetretenen Gruppen ist ein herausragendes Ergebnis. Am Samstag folgte dann die Königsdisziplin in Silber. Das Endergebnis, ein 29. Platz von 157 angetretenen Gruppen war wieder ein Spitzenergebnis, welches nur von 10 Fehlerpunkten getrübt war. In der Gesamtwertung, in der die Kategorie Bronze und Silber zusammengezählt werden, belegte die FJ Hadersdorf den 20. Platz von allen Gruppen in Niederösterreich und ist somit auf der Abrufposition für den FIRE CUP (Parallelbewerb der besten 18 Gruppen) am nächsten Landeslager. Ein noch nie dagewesenes Ergebnis, auf das die Jugendlichen stolz sein können.



Das Haus der Feuerwehrjugend in Altenmarkt war auch in diesem Jahr wieder Ziel der Feuerwehren Gobelsburg/Zeiselberg, Zöbing und Hadersdorf. Gemeinsam machten wir uns bei herrlichem Wetter auf, um dort vier Tage zu verbringen. Eine Spieleolympiade, der Bau eines Feuerwehrprojektes, Baden am Badeteich sowie eine Nachtwanderung und etliche Fußball- und Tischtennismatches standen dabei am Plan. Spiel und Spaß stehen in Altenmarkt im Vordergrund, um gemeinsam einige schöne Tage zu verbringen.



Die inzwischen schon zur Tradition gehörende, Sturmausschank der Feuerwehrjugend sowie die davor stattfindende Weinlese durch die FJ wurde auch im heurigen Jahr wieder abgehalten. Die Feuerwehrjugend kann auch heuer wieder auf eine gut besuchte und sehr erfolgreiche Sturmausschank zurückblicken und möchte sich bei folgenden Unterstützern und Spendern bedanken:

Winzerhof Zach, Bäckerei Konditorei Bartl, Fleischerei Mayer, Sparkasse Langenlois sowie bei den Eltern, Gönnern und Feuerwehrkameraden



Feuerwehrjugend Hadersdorf – 2017, ein Jahr mit 17 Jugendlichen

Den feuerwehrfachlichen Abschluss bildete das Fertigungsabzeichen Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe. In unzähligen Stunden wurde die richtige Vorgangsweise bei der Ersten Hilfe sowie der Unfallverhütung erlernt, um anschließend bei der Abnahme die weiße Flagge hissen zu können.



Um einen Ausgleich zur feuerwehrfachlichen Ausbildung im heurigen Jahr zu schaffen, wurde eine Halloweenstunde mit der Möglichkeit Kürbise zu schnitzen in der Feuerwehr veranstaltet, ein Kegelabend abgehalten und am Schwimmvergleichsbewerb des Bezirkes Krems teilgenommen. Hier konnte man einen 16. und 17. Platz von 29 angetretenen Staffeln verbuchen.

Ein Jahr der Feuerwehrjugend bietet viele und vor allem unterschiedlichste Möglichkeiten, um die Freizeit von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Eine Gruppe und deren Aktivitäten leben jedoch von den Mitgliedern und deshalb sind wir stets bemüht, diese Mitgliederzahl hoch zu halten. In diesem Sinne: **Wollen wir DICH für unsere Feuerwehrjugend gewinnen!**

Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Leistungsbewerbe, feuerwehrfachliches Wissen sowie Spiel und Spaß sind Themenbereiche der Feuerwehrjugend. Interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren können uns jeden Freitag von 18:00 – 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus Hadersdorf, Pfarrsiedlung 1, besuchen und die Feuerwehrjugend kennen lernen.

FEUERWEHRJUGEND

ÖSTERREICH

Sei dabei!



Impressum: Zweck: Information der Bevölkerung Fotos: Feuerwehr - Eigendruck
Für den Inhalt verantwortlich: HBI Weißmann Ewald,
Redaktion: EOVSig Manfred & HBI Taller Andreas